

# Wirtschaftsausblick - Oman (November 2018)

08.11.2018

## Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Gasförderung und Petrochemie geben Impulse**
- ▶ **Investitionen: Privatsektor soll übernehmen**
- ▶ **Konsum: Lage am Arbeitsmarkt und neue Steuern trüben die Stimmung**
- ▶ **Außenhandel: Einfuhren legen wieder zu**

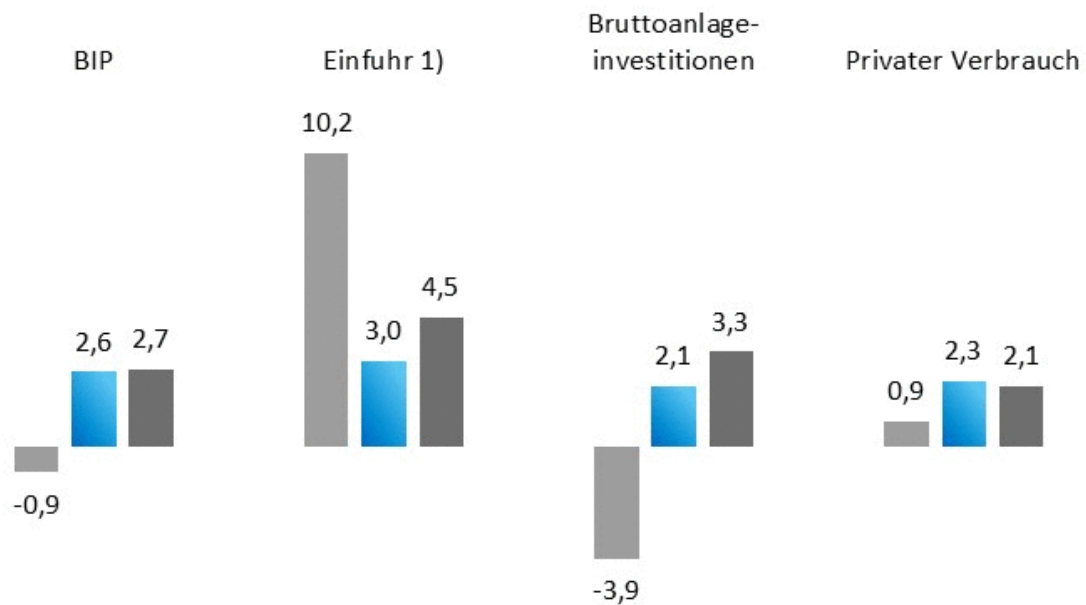
## **Konjunktur erholt sich langsam, Regierung bleibt bei Sparpolitik / Von Robert Espey**

Dubai/Maskat (GTAI) - Die omanische Wirtschaftsleistung schrumpfte im Jahr 2017 und liegt nun wieder auf Expansionskurs. Mit hohen Wachstumsraten wird aber nicht gerechnet.

### **Wirtschaftsentwicklung: Gasförderung und Petrochemie geben Impulse**

Die Öl- und Gasförderung machte 2017 circa 41 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Oman aus und generierte 73 Prozent der Staatseinnahmen. Eine deutliche Steigerung der Gasförderung und Zuwächse im privaten Dienstleistungssektor verleihen der Wirtschaft 2018 leichte Impulse. Die Prognose für das reale Wachstum des BIP der Economist Intelligence Unit (EIU) liegt bei 2,6 Prozent. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem Plus von nur 1,9 Prozent. Mittelfristig wird das gesamtwirtschaftliche Wachstum stark von dem Ölpreis, der Haushaltslage und der Umsetzung großer Industrie- und Infrastrukturvorhaben abhängen.

## Wirtschaftliche Entwicklung Oman 2017 bis 2019 (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren und Dienstleistungen    ■ 2017 2) ■ 2018 3) ■ 2019 3)  
 2) Vorläufige Angaben  
 3) Prognose

Quellen: National Center for Statistics and Information; Economist Intelligence Unit (EIU); © 2018 Germany Trade & Invest

MKT201811078004.14

Rückgänge in der Ölförderung, im Bausektor und bei den öffentlichen Dienstleistungen verursachten 2017 ein Minus des BIP von real 0,9 Prozent. Die Ölproduktion wird 2018 und vermutlich auch in den nächsten Jahren infolge steigender Kondensatförderung (Leichtöl, das bei der Gasförderung als Nebenprodukt anfällt) aber wieder zulegen.

Auch der deutlich gestiegene Ölpreis wirkt sich leicht positiv auf die Konjunktur aus. Die Staatseinnahmen dürften sich 2018 um 30 Prozent erhöhen, aber bei den Ausgaben ist lediglich ein Plus von 10 Prozent zu erwarten. Aktuell beschränkt sich der Anstieg der Ausgaben auf laufende Aufwendungen. Das heißt, die öffentliche Beschäftigung wird ausgeweitet, die staatlichen Investitionen nehmen hingegen ab.

### Wirtschaftliche Eckdaten Oman

Indikator	2015	2016	2017 1)	Vergleichsdaten Deutschland 2017
BIP (nominal in Milliarden US\$) 2)	68,8	65,9	70,7	3.702
BIP pro Kopf (US\$)	15.614	14.939	16.036	44.791
Bevölkerung (Millionen) 3)	4,16	4,41	4,56	82,8
.Omaner	2,35	2,43	2,50	--
.Ausländer	1,81	1,99	2,06	--
Wechselkurs (1 US\$ = R.O.) 4)	0,385	0,385	0,385	2017: 1 Euro = 1,1297 US\$

1) vorläufig; 2) zu Marktpreisen; 3) zur Jahresmitte; 4) Omani Rial (R.O.) ist an den US-Dollar gekoppelt

Quellen: Central Bank of Oman; National Center for Statistics and Information; Directorate General of Civil Status; Statistisches Bundesamt; Bundesbank

Die Produktionen von Raffinerie- und petrochemischen Erzeugnissen wachsen. Diese beiden Sektoren machen über 50 Prozent der Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes aus und werden auch künftig zum BIP-Wachstum beitragen.

Die Bauindustrie schrumpfte 2017 indes um 7 Prozent und setzt 2018 ihre Talfahrt fort. Die Bauinvestitionen werden sich als Folge der weiterhin restriktiven Haushaltspolitik, die sich unter anderem auf die Infrastrukturinvestitionen (Straßenbau etc.) negativ auswirkt, erst mittelfristig erholen.

### Investitionen: Privatsektor soll übernehmen

Das niedrige Ölpreisniveau von 2015 bis 2017 und die entsprechend hohen Haushaltsdefizite haben zu einem deutlichen Rückgang der öffentlichen Investitionstätigkeiten geführt. Die staatlichen Investitionen sanken zwischen 2014 und 2017 insgesamt um 26 Prozent. Der IWF geht 2018 von einem staatlichen Anteil an den Bruttoanlageinvestitionen von nur noch 40 Prozent aus, er lag 2014 noch bei über 50 Prozent.

Trotz deutlich gestiegener Ölpreise will die Regierung an ihrer Investitionszurückhaltung festhalten. In den ersten sieben Monaten 2018 gingen die öffentlichen Investitionen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 10 Prozent zurück. Die staatlichen Investitionen außerhalb des Öl- und Gassektors schrumpften sogar um 20 Prozent.

Die Regierung hofft auf verstärkte Engagements privater in- und ausländischer Investoren. Eine Erhöhung privater Investitionen ist zunächst durchaus zu erwarten. Ob eine nachhaltige Steigerung privater Engagements ohne eine nachhaltige Ausweitung staatlicher Aktivitäten erreicht werden, erscheint jedoch fraglich.

### Ausgewählte Großprojekte in Oman

Projektbezeichnung	Investitions-summe (Millionen US\$)	Projekt- stand *)	Projektträger
Duqm Petrochemical Complex	9.000	ST	Duqm Refinery & Petrochemical Industries
Chloralkali Polyvinyl Chloride Plant	1.500	FEED	Projects Development & Management International LLC Oman
Duqm Coal Fired Power Plant	1.200	PQ	Oman Power and Water Procurement Company
Expansion of Ammonia - Urea Plant	1.000	ST	Oman India Fertiliser Company
Sohar Iron Ore Pelletising Plant	500	ST	Jindal Shaded Iron & Steel
Oman National Railway: Mineral Rail Line	500	DE	Oman Rail
Solar Photovoltaic Power Plant Ibri	500	A	Oman Power and Water Procurement Company
Auto Assembly Factory in Duqm	415	DE	Karwa Automobiles
Sohar Purified Terephthalic Acid Plant	400	AP	Oman International Petrochemical Industry Company
Salalah Pharmaceuticals Complex	365	ST	Salalah Free Zone / Flex Pharmaceuticals

\*) ST = Studie, FEED = Front End Engineering and Design, PQ = Präqualifizierung, DE = Design, A = Ausschreibung, AP = Angebotsprüfung

Quellen: MEED Projects; Recherchen von Germany Trade & Invest

### Konsum: Lage am Arbeitsmarkt und neue Steuern trüben die Stimmung

Nach vorläufigen Angaben legte der private Konsum 2017 real lediglich um 0,9 Prozent zu. Konsumdämpfend wird sich die Einführung der Anfang 2019 erwarteten Mehrwertsteuer und anderer Verbrauchsteuern auswirken.

Die Regierung dürfte beim Subventionsabbau zukünftig vorsichtiger sein. Die politischen Proteste Anfang 2018 haben sie veranlasst, im öffentlichen Sektor für Omaniern zusätzliche 13.000 Stellen zu schaffen.

Von den im September 2018 rund 0,46 Millionen erwerbstätigen Omaniern waren 46 Prozent mit gut dotierten öffentlichen Stellen versorgt. Der in der Regel deutlich schlechter zahlende Privatsektor erhöhte in den ersten neun Monaten 2018 die Zahl der omanischen Mitarbeiter um 10.000 auf 249.000. Die Zahl der ausländischen Beschäftigten ging indes um 52.000 auf 1,74 Millionen zurück.

Die höheren Ölpreise sowie die Bereitschaft des Staates, von seiner restriktiven Personalpolitik etwas abzurücken und neue Stellen für Omaniern zu schaffen, könnten die Konsumentenstimmung verbessert haben. Trotz der Neueinstellungen dürfte sich die Arbeitslosigkeit aber kaum verringert haben.

## Außenhandel: Einfuhren legen wieder zu

Nach kräftigen Importrückgängen in den Jahren 2014 bis 2016 kam es 2017 zu einer deutlichen Belebung. Der positive Trend hat sich 2018 fortgesetzt. Nach omanischen Angaben stiegen die Einfuhren im ersten Halbjahr 2018 um über 10 Prozent auf 13,2 Milliarden US\$. Besonders starke Zuwächse gab es bei Maschinen und Anlagen (um 42 Prozent auf 3,6 Milliarden US\$). Bei Fahrzeugen gingen die Importe jedoch um 35 Prozent auf 1,1 Milliarden US\$ zurück.

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) waren der wichtigste Lieferant mit 6,1 Milliarden US\$. Es handelt sich vor allem um Re-Exporte aus Dubai. Es folgten die USA (0,7 Milliarden US\$), China (0,7 Milliarden US\$), Indien (0,6 Milliarden US\$) und Katar (0,4 Milliarden US\$). Katar hatte bisher als Lieferant kaum Bedeutung. Der Konflikt mit Saudi-Arabien und den VAE intensiviert die Beziehungen zwischen Doha und Maskat. Über Oman laufen jetzt viele Re-Exporte nach Katar, knapp 0,5 Milliarden US\$ waren es in den ersten sechs Monaten 2018.

### Außenhandel Oman (in Millionen US\$; Veränderung in Prozent)

	2015	2016	2017 1)	Veränderung 2017/2016
Importe (fob)	26.530	21.260	24.091	13,3
Exporte (fob)	35.636	27.509	32.842	19,4
.Öl 2)	17.831	13.306	16.104	21,0
.Gas (LNG) 3)	3.325	2.629	3.029	15,2
.Andere Waren	7.803	6.231	8.249	32,4
.Re-Exporte	6.681	5.340	5.460	2,2
Handelsbilanzsaldo	9.106	6.249	8.751	40,0

1) vorläufig; 2) einschließlich Raffinerieprodukte; 3) LNG = Liquefied Natural Gas

Quelle: Central Bank of Oman

Die Ausfuhren der EU 28 Gruppe nach Oman schrumpften nach Angaben von Eurostat in den ersten acht Monaten 2018 um 6 Prozent auf 3,2 Milliarden Euro. Die deutschen Exporte schrumpften in dem Zeitraum um 3 Prozent auf 0,5 Milliarden Euro.

Eine Prognose der Entwicklung interessanter Märkte finden Sie unter: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/branchencheck,t=branchencheck--oman-november-2018,did=2173968.html> ▶

## KONTAKT

Thomas Hundt

☎ +49 228 24 993 439

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.